

Dr. Angela Merkel

Umfragen sind keine Ergebnisse. Das weiß die promovierte Physikerin Angela Merkel nur zu gut. Nicht nur, weil sie es seit ihrem Einstieg in die Politik nach der friedlichen Revolution in der DDR 1989 und später als CDU-Bundesvorsitzende in vielen Wahlkämpfen hat erfahren müssen, sondern auch weil es ihre Art ist, mit der nötigen Analyse und Weitsicht zu Ergebnissen zu kommen. Auch dass die international so angesehene Zeitschrift „Time“ sie 2015 zur „Person des Jahres“ und zur „Kanzlerin der freien Welt“ kürte, entscheidet nicht die Bundestagswahl.

All das weiß die 63-jährige natürlich, die sechsmal in Folge ihren Wahlkreis in Vorpommern direkt gewonnen hat.

Angela Merkel strebt erneut eine unionsgeführte Bundesregierung an, damit Deutschlands Stärke im In- wie Ausland nicht auf's Spiel gesetzt wird – „Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben“, wie es im Wahlkampflogan heißt.



Foto: Chaperon

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 24. September geht es darum, ob Deutschland ein starkes, erfolgreiches Land bleiben wird. Die CDU verfolgt eine Politik für mehr Wachstum und Arbeit und stärkt so nachhaltig den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit Angela Merkel ist Deutschland in guten Händen und wird auch in den kommenden Jahren für die politischen Herausforderungen gut gewappnet sein. In dieser Broschüre können Sie die Kernthemen des aktuellen Regierungsprogramms nachlesen.

Per Briefwahl oder direkt am 24. September, – welchen Weg Sie auch wählen –, nutzen Sie die Gelegenheit und stärken Sie mit Ihrer Stimme die Demokratie in unserem Land. Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben.

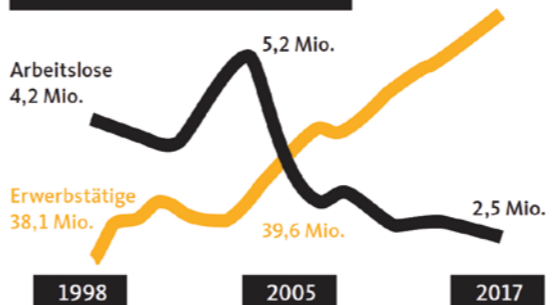


Foto: Junge-Wolff

*Flwe
Monika Grütters*

Monika Grütters
Landesvorsitzende MdB

Deutschlands schönste Kurven



Bilanz in Bildern

35%

stiegen Löhne und Gehälter
von 2008 bis 2016.



2 Milliarden Euro

stellt der Bund für Berlins Kultur und Sicherheit im
Hauptstadtfinanzierungsvertrag bis 2027 zur Verfügung.



FÜR BERLIN

FÜR DEUTSCHLAND

10 gute Gründe für Berlin am
24. September 2017 CDU zu wählen

Foto: istockphoto

CDU BERLIN

10 gute Gründe, die CDU zu wählen

1

Leben in Sicherheit und Ordnung: Die Rigaer Straße oder „Rote Flora“ dürfen keine Symbole eines wehrlosen Staates werden. Deshalb wollen wir u.a. zusätzliche Polizisten einstellen und diese bestmöglich ausstatten. An öffentlichen Plätzen soll es eine dauerhafte Videoüberwachung geben können – und das auch gegen den rot-rot-grünen Widerstand.

2

Mehr Zeit und Geld für Familien: Wir wollen das Kita-Angebot qualitativ und quantitativ weiter ausbauen und die Öffnungszeiten flexibler gestalten – in Berlin setzen wir uns zudem für eine verpflichtende Schulvorbereitung in der Kita ein. Mit der Erhöhung des Kindergeldes und der Erhöhung des Kinderfreibetrages bekommen Familien mehr finanzielle Unterstützung.

3

Bildungsvielfalt erhalten: Seit Jahrzehnten verantwortet die SPD die Bildungspolitik in Berlin und unsere Schulen sind bei bundesweiten Vergleichen regelmäßig das Schlusslicht. Wir wollen ein leistungsfähiges und leistungsorientiertes Bildungssystem mit genügend qualifizierten Lehrkräften und intakten, attraktiven Schulgebäuden. Wir wollen Gymnasien erhalten, stehen für klare Bildungsziele und treten gegen eine weitere

4

Absenkung des Prüfungsniveaus ein. Wie aktuell schon mit dem Sonderfonds von insgesamt 7 Milliarden Euro für Schulsanierungen soll der Bund weiter die Kommunen unterstützen.

Sichere Arbeit und gute Löhne: Unser Ziel heißt Vollbeschäftigung in Deutschland. Jugendliche und Langzeitarbeitslose wollen wir mit gezielten Programmen besser unterstützen. Immer noch ist jeder zehnte Berliner Schüler ohne Schulabschluss, daher wollen wir die duale Ausbildung weiter ausbauen.

5

Starker Mittelstand: Die vielen kleinen und mittelständischen Betriebe schaffen Arbeitsplätze mit Zukunft. Wir werden auch weiterhin die Rahmenbedingungen für Unternehmen zuverlässig gestalten. Neue Steuern, die die Leistungsfähigkeit dieser Betriebe beeinträchtigen lehnen wir ab. Rot-Rot-Grün in Berlin ruht sich dagegen auf der Attraktivität der Stadt aus, denn der Kampf des Senats etwa gegen das Auto oder gegen Bauinvestoren ist Gift für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

6

Mehr bezahlbarer Wohnraum: Der Wohnungsneubau in Berlin kommt unter Rot-Rot-Grün nicht voran, weil die städtischen Gesellschaften überfordert

7

Mobilität für alle: Wir haben in den letzten Jahren deutschlandweit die Investitionen in die Infrastruktur um 40 Prozent auf Rekordniveau gesteigert. Diese hohen Mittel für Infrastruktur wollen wir mindestens verstetigen. Wir stehen für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik, die alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen berücksichtigt und nicht wie bei Rot-Rot-Grün gegeneinander ausspielt.

8

Investitionen rauf, Schulden runter: Während in Berlin gerade der Landrechnungshof Rot-Rot-Grün zur Rückkehr von „Schuldenabbau und Investitionen“ auffordert, werden wir auf Bundesebene auch in den kommenden Jahren weiter Schulden abbauen, Bürger entlasten und in die Zukunft investieren. Steuererhöhungen lehnen wir ab. Übrigens hat die CDU-geführte Bundesregierung seit 2014 keine neuen Schulden gemacht.

9

Integration ist Pflicht: Wer wie Rot-Rot-Grün in Berlin vereinbart, dass es Abschiebungen möglichst nicht mehr geben soll, der irrt und gibt ein falsches Zeichen. Die CDU hingegen strebt verbindliche Integrationsvereinbarungen an. Wer sich der Integration verweigert und unsere Rechtsordnung missachtet, muss mit Konsequenzen rechnen. Mit einer klug gesteuerten Einwanderungspolitik für Fachkräfte unterstützen wir zugleich die Schaffung von Arbeitsplätzen in Deutschland.

10

Chancen der Digitalisierung nutzen: Unser Ziel ist es, dass Bürger ihre Behördengänge vom heimischen Schreibtisch aus erledigen können. Den Ausbau der Glasfasernetze wollen wir fördern. In Berlin wurde dafür noch unter Regierungsverantwortung der CDU das E-Government-Gesetz beschlossen. Im Bund wie in Berlin wollen wir, dass die Digitalisierung Chefsache wird.

Das Regierungsprogramm 2017 – 2021 finden Sie unter: www.cdu.de/regierungsprogramm

CDU BERLIN